



Kreis Höxter
Kreiswettbewerb 2023 - 2024
"Unser Dorf hat Zukunft"
Ergebnis 2023



„UNSER DORF HAT ZUKUNFT“

KREISWETTBEWERB 2023 – 2024

Ergebnisse 2023

mit 23 Ortschaften der Städte

Bad Driburg, Beverungen, Brakel,
Marienmünster, Nieheim und Steinheim
und

Projektbewerbung (außerhalb des Wettbewerbs)
der Ortschaften Hohehaus (Stadt Marienmünster),
Bellersen (Stadt Brakel)

Für die Kreisbewertungskommission:

Sprecher Hans-Werner Gorzolka

Mitwirkende Kommissionsmitglieder:

Heiko Böddeker, Brigitte Brand, Brigitte Fehring, Andrea Feichtinger,
Margarete Golüke-Knuhr, Hans-Werner Gorzolka, Monika Hölscher-Darke,
Franz-Josef Lohr, Jürgen Nachtigal, Bernhard Redeker, Johannes Reineke

Vorbereitung und Organisation des Wettbewerbs:
Alexa Buch und Inge Schrader



KREISWETTBEWERB 2023-2024; Begehung 2023

Die Bewertung der Ortschaften im Kreis Höxter und die Durchführung des Kreiswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ erfolgten - wie in den vergangenen Jahren - nach den Richtlinien des Landeswettbewerbs. Mit dem Motto „Unser Dorf hat Zukunft“ soll zum Ausdruck gebracht werden, dass die Verbesserung der Zukunftsperspektiven in den Dörfern, die Steigerung der Lebensqualität im ländlichen Raum und die Stärkung der regionalen Identität im Wettbewerb besondere Berücksichtigung finden.

Es ist Ziel des Wettbewerbes, die vielfältigen Funktionen der Dörfer darzustellen, vorbildliche Beispiele zu präsentieren und dadurch Anreize für die weitere Entwicklung des ländlichen Raums zu geben. Die Dörfer werden angeregt, ihre kulturellen, sozialen, wirtschaftlichen, baulichen und ökologischen Strukturen zu erhalten und diese im Sinne ihrer Zukunftssicherung weiter zu entwickeln.

Teilnahmeberechtigt sind räumlich geschlossene Ortschaften oder Gemeindeteile mit vorwiegend dörflichem Charakter bis zu 3.000 Einwohnern.

Für Ortschaften, die eine Teilnahme am Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ nicht in Erwägung ziehen, bestand in diesem Jahr zum wiederholten Mal die Möglichkeit, sich mit einem herausragenden Projekt ihrer Dorfgemeinschaft außerhalb der Wettbewerbsrichtlinien zu bewerben.

Bewertungsverfahren

Die Teilnahme am Kreiswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" stellt zum einen sicher eine Herausforderung für unsere Ortschaften dar. Sie ist zum anderen aber eine Gelegenheit, sich mit den Problemen, Stärken und Schwächen des Ortes auseinander zu setzen und dorfspezifische Lösungen, auch im Hinblick auf den demographischen Wandel, zu erarbeiten.

- Teilnahmeprämie
Die Teilnahme am Wettbewerb honoriert der Kreis Höxter mit einer Urkunde und einer Geldprämie von 200 €.
- Preisgelder
Die Preisgelder als Anerkennung des besonderen bürgerschaftlichen Engagements:
1. Preis: 2.000 €
2. Preis: 1.500 €
3. Preis: 1.000 €
- Sonderpreise
Herausragende Leistungen in den einzelnen Bewertungsbereichen können durch Sonderpreise gewürdigt werden.

Teilnehmende Ortschaften am Kreiswettbewerb

„Unser Dorf hat Zukunft“ 2023 – 2024

-Begehung 2023-

Normalerweise wird der Kreiswettbewerb jährlich für jeweils ein Drittel der Städte des Kreises Höxter durchgeführt. Aufgrund der Corona Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen fielen die Begehungen 2020 und 2021 aus. Um die „verlorenen“ Jahre nun wieder aufzuholen, wird der Kreiswettbewerb diesmal jährlich für die Hälfte der Kommunen absolviert. Deshalb nahmen in diesem Jahr **Ortschaften der Städte Bad Driburg, Beverungen, Brakel, Marienmünster, Nieheim und Steinheim** teil.

Insgesamt haben sich aus den genannten Städten 23 Ortschaften dem Wettbewerb gestellt.

Außerdem gab es in diesem Jahr wieder die Möglichkeit sich außerhalb des Wettbewerbs mit einem besonderen Projekt zu bewerben. Hierzu hatten sich die Ortschaften Hohehaus (Stadt Marienmünster) und Bellersen (Stadt Brakel) angemeldet.

Stadt Bad Driburg

Neuenheerse, Kühlsen



Stadt Beverungen

Amelunxen, Jakobsberg, Wehrden, Würgassen



Stadt Brakel

Bökendorf, Istrup, Schmechten, Bellersen (Projekt)



Stadt Marienmünster

Altenbergen, Born, Bredenborn, Bremerberg, Großenbreden/Kleinenbreden
Kollerbeck, Papenhöfen, Vörden, Hohehaus (Projekt),



Stadt Nieheim

Holzhausen



Stadt Steinheim

Bergheim, Eichholz, Grevenhagen, Ottenhausen, Vinsebeck



ORTSBEGEHUNGEN

Die Bereisungen wurden im Zeitraum 3. Mai bis zum 15. Mai 2023 durchgeführt.

In diesem Jahr startete der Wettbewerb in der Ortschaft Vinsebeck. Bei guter Witterung begrüßte Landrat Michael Stickeln eine große Anzahl interessierter Bürgerinnen und Bürger und eröffnete damit das Wettbewerbsjahr 2023/24.

Die durch die Kreisbewertungskommission ermittelten Wettbewerbsergebnisse wurden am 24. Mai 2023 in der Landwirtschaftskammer in Brakel bekanntgegeben.

BEWERTUNG

Auf der Grundlage des in den Richtlinien des Landes festgelegten Bewertungsrahmens ist von der Bewertungskommission eine Gesamtbeurteilung jedes teilnehmenden Dorfes vorzunehmen. Es sind vier Bewertungsbereiche (Ziel- und Konzeptentwicklung, wirtschaftliche Initiativen und Verbesserung der Infrastruktur, Soziales und kulturelles Leben, Wertschätzender Umgang mit Baukultur, Natur und Umwelt und Gesamteindruck) vorgesehen, mit denen insgesamt maximal 100 Punkte zu erreichen sind.

Dabei sind die jeweilige Ausgangslage und die individuellen Gestaltungsmöglichkeiten sowie die Aktivitäten und die erbrachten Leistungen der letzten Jahre von Bedeutung. Sie werden zu einem geschlossenen Gesamtbild zusammengeführt und entsprechend bewertet. Es soll deutlich werden, welche Ziele sich die Dorfbevölkerung für die Gestaltung ihres Dorfes gesetzt hat und was in bürgerschaftlicher Eigenverantwortung getan wurde, diese Ziele zu erreichen.

Die Ausgangsbedingungen eines jeden Dorfes sind sehr unterschiedlich. Unsere Dörfer werden immer stärker durch den Strukturwandel in der Landwirtschaft, durch wirtschaftliche Veränderungen, durch geringere finanzielle Mittel der öffentlichen Haushalte und die rückläufige Bevölkerungsentwicklung beeinflusst. Der Arbeits- und Lebensraum „Dorf“ erfährt zurzeit aufgrund dieser Gegebenheiten tiefgreifende Veränderungen. Um Negativentwicklungen nicht nur zu begegnen, sondern nach Möglichkeit zum Positiven zu gestalten, engagieren sich die Dorfbewohner verstärkt bei großen und kleinen Dorferneuerungsmaßnahmen, bei der Erhaltung und Umnutzung vorhandener Bausubstanz, bei ortsbildprägenden Grüngestaltungen, bei sozialen Projekten und innovativen technischen Entwicklungen.

ALLGEMEINE ANMERKUNGEN DER KOMMISSION ZUM DIESJÄHRIGEN WETTBEWERB

Die diesjährige Wettbewerbsbereisung führte die Kommission in die Städte Steinheim, Nieheim, Marienmünster, Beverungen, Brakel und Bad Driburg. Die Besichtigungen konnten in der Zeit vom 3. Mai bis zum 15. Mai bis auf einen Regentag bei ansonsten guter Witterung stattfinden. Präsentiert haben sich im Kreiswettbewerb 23 Dörfer. Die Ortschaften Hohehaus und Bellersen bewarben sich mit einem Projekt, wobei dieses Preissegment nunmehr zum vierten Mal ausgelobt wurde.

Als Besonderheit ist anzumerken, dass in Folge der Verschiebung des Wettbewerbes um ein Jahr lediglich zwei Bewertungsdurchgänge auf Kreisebene stattfinden können, was auch die hohe Teilnehmerzahl erklärt. Im kommenden Jahr wird die Kommission die Städte Höxter, Willebadessen, Borgentreich und Warburg bereisen. Nach den bisher abgegebenen Voranmeldungen hofft die Kommission auf eine ähnlich gute Teilnehmerquote.

Die Kommission dankt allen teilnehmenden Dörfern für die freundliche Aufnahme, Begleitung, Führung, Betreuung und Bewirtung, selbst zu bisweilen als ungünstig empfundenen Besichtigungszeiten. Die Besichtigungen konnten planmäßig erfolgen; erstmalig wirkten Margarete Golüke-Knuhr, Heiko Böddeker, Franz-Josef Lohr und Johannes Reineke in der Jury mit, die damit insgesamt 11 Damen und Herren umfasst.

Vinsebeck wartete am 3. Mai mit einem gelungenen Start am Frankenberg auf. Landrat Michael Stickeln eröffnete dort gemeinsam mit Bürgermeister Carsten Torke die diesjährige Bereisung und wünschte allen Teilnehmern viel Erfolg. Als besondere Überraschung folgte danach eine Atemübung zur Einstimmung, aber auch ein empfehlenswerter Blick in das Steinheimer Becken, der einen Eindruck von der Raumwirksamkeit von Windenergieanlagen vermittelte.

Die Begleitung durch Bürgermeister und Mitarbeiter der Städte ist ein Zeichen der Wertschätzung der Ortschaften und wird ausdrücklich begrüßt.

Der Neustart der Dörfer nach/aus Corona und den aktuellen Krisen scheint aus Sicht der Kommission zu gelingen; dennoch hat die Kommission den Eindruck gewonnen, dass gerade Vereine mit älteren Mitgliedern z. B. Gesangsvereine oder kirchlich orientierte Vereine es offenbar besonders schwer haben. Kirchengemeinden, die ihre Eigenständigkeit aufgegeben haben, sind mit den Verhältnissen offenbar unzufrieden und fühlen sich benachteiligt.

Hier ist jeder im Dorf angesprochen, denn ein erfolgreicher Neubeginn wird nur mit einer gemeinsamen Kraftanstrengung aller Dorfakteure gelingen. Vereine tragen unsere Dörfer. Hier neben der erforderlichen Wertschätzung auch spürbare Hilfestellung zu geben, wird eine der künftigen Herausforderungen der Politik sein.

Digitalisierung ist in den Köpfen der Menschen angekommen und wird als notwendig und hilfreich angesehen. Dabei geht es jedoch nicht um die technischen Möglichkeiten, sondern in erster Linie um Teilhabe und niederschwellige Angebote, die von möglichst vielen genutzt werden können. Aus Sicht der Kommission sollte Digitalisierung als Querschnittsthema in die Bewertungskriterien einfließen.

Förderprogramme sind durchweg bekannt und werden auch genutzt. Aber auch hier gilt es Hilfestellung, gerade für Ehrenamtler, zu gewähren und lokal bereitzustellen. Unsere Dörfer sind gegenüber Förderprogrammen durchweg aufgeschlossen. Dorferneuerungsmaßnahmen aus den 90er Jahren wirken sich nach wie vor positiv auf die Erscheinungsbilder unserer Dörfer aus. Sie vermitteln durch Straßenbegleitgrün, Beete, Bäume und gut gestaltete Straßen- und Wegeführungen wohlthuende Eindrücke des öffentlichen Raumes.

ISEK und IKEK oder auch andere Elemente der planvollen Dorfzukunft sind aus Sicht der Kommission unverzichtbare Elemente einer guten Dorfentwicklung.

Erfreulich war festzustellen, dass die meisten Vereine einen Generationswechsel bereits vollzogen haben und junge Menschen die Geschicke ihrer Dörfer mit in die Hand nehmen.

Weniger ist manchmal mehr. Auch der Abriss von Schrottimmobilien im Dorfkern fördert Innenentwicklung.

Die Kommission freut sich über Überraschungen wie Escape-Rooms, gut gemachte Imagefilme, Puzzleteile, insbesondere aber neue Vereinsstrukturen und Frauenpower.

Unsere Dörfer haben Potential – aber es muss gehoben werden. Die Dorfgemeinschaften entwickeln Pläne und Konzepte, die sie pragmatisch umsetzen. Förderprogramme oder Dorfjubiläen hinterlassen positive Spuren und führen zu teilweise bemerkenswerten Projekten, Initiativen und Gruppierungen, die losgelöst von hergebrachten Vereinsstrukturen erfolgreich agieren.

„Eigenleistung“ ist aus Sicht der Kommission das Wort des Jahres; denn es ist kaum vorstellbar, was in unseren Dörfern auf diesem Gebiet geleistet wird. Hiervon können sich viele unserer größeren Kommunen eine Scheibe abschneiden.

Diese Entwicklungen, aber auch den Mut sich dem Wettbewerb zu stellen, galt es aus Sicht der Kommission in diesem Jahr besonders zu würdigen. Aus dieser Erwägung heraus wurden in diesem Jahr wie bereits im Vorjahr deutlich mehr Sonderpreise vergeben.

Die Entscheidung über die Preisvergabe traf die Jury einstimmig. Wie bereits in den Wettbewerbsjahren davor lagen die Bewertungen nur um Nuancen auseinander. Hier legt die Kommission großen Wert auf die Aussage, dass es am Ende des Wettbewerbsdurchgangs keine Verlierer, sondern nur Gewinner gibt.

Einige Anmerkungen zu EEG-Anlagen:

Die Kommission spricht sich für matte PV-Anlagen aus, die die Blendwirkung deutlich herabsetzen, die Dachlandschaften beruhigen und damit dem Dorfbild zugutekommen. Im Umgang mit Windenergieanlagen ist aus Sicht der Kommission vordringlich die Frage zu klären, wieviel derartiger Anlagen unsere Kulturlandschaft tatsächlich verträgt ohne Schaden zu nehmen. Die vorherrschende „Goldgräberstimmung“ sieht die Kommission eher kritisch; hier droht die unbestritten notwendige Energiewende aus dem Ruder zu laufen. Gleiches gilt für Freiflächen-PV-Anlagen, die zwangsläufig Flächenverzehr nach sich ziehen.

Schotterbeete und Plastikzaunelemente sind der Kommission ein Greul. Verbote helfen eher nicht weiter; es gilt Überzeugungsarbeit zu leisten oder gute Beispiele zu honorieren. Dorftypische Bauerngärten werden leider kaum noch angetroffen. Es sollte erwogen werden, auch hierfür Sonderpreise auszuloben. Blühstreifen, Blühwiesen, Anpflanzungen, Beete und Baumbestände sowie planvoll gestaltete Friedhöfe wirken sich positiv auf das Erscheinungsbild unserer Dörfer aus.

Zur Vorbereitung und zum Ablauf der Dorfbesichtigungen werden erneut folgende Hinweise gegeben:

- Kirchen und Friedhöfe sollten elementare Bestandteile einer Begehung bleiben
- Die Kommission bewertet nur was ihr gezeigt oder erklärt wird
- Keine Selbst- oder Einzeldarstellungen; wir bewerten Gemeinschaftsleistungen
- Bitte auf den vorgegebenen Zeitrahmen achten und die Begehung an den Bewertungskriterien ausrichten und danach vorbereiten
- Bücher und Broschüren mögen nett gemeint sein, können allerdings bei der Momentaufnahme einer Begehung nur eingeschränkt Berücksichtigung finden
- Filme und Power-Point-Präsentationen bitte kurzhalten und dezent einsetzen
- Bei den Führungen sollte die Kommission möglichst zusammengehalten werden. Bisweilen wäre eine Lautsprecheranlage hilfreich gewesen.
- Bitte die einzelnen Bewertungskriterien gezielt herausarbeiten und sowohl plakativ aber auch durch Akteure verstärken

KREISWETTBEWERB 2023-2024

Ergebnis 2023

Auf Grund des Ergebnisses der Begehung 2023 werden die vom Kreis Höxter mit einem Geldbetrag und einer Urkunde dotierten Siegerpreise folgenden Ortschaften zuerkannt:

Einen **1. Preis** in Höhe von 2.000 € erhält:

- **Neuenheerse** (Stadt Bad Driburg)

Einen **2. Preis** in Höhe von 1.500 € erhalten:

- **Bökendorf** (Stadt Brakel)
- **Grevenhagen** (Stadt Steinheim)

Einen **3. Preis** in Höhe von 1.000 € erhalten:

- **Istrup** (Stadt Brakel)
- **Kollerbeck** (Stadt Marienmünster)

SONDERPREISE

Eine **Geldprämie von 250 €** für besondere Gemeinschaftsleistungen erhalten:

Altenbergen im Bewertungsbereich *„Soziales und kulturelles Leben“*

Amelunxen im Bewertungsbereich *„Wirtschaftliche Initiativen und Verbesserung der Infrastruktur“*

Bergheim im Bewertungsbereich *„Soziales und kulturelles Leben“*

Born im Bewertungsbereich *„Soziales und kulturelles Leben“*

Bredenborn im Bewertungsbereich *„Wertschätzender Umgang mit Natur und Umwelt“*

Bremerberg im Bewertungsbereich *„Soziales und kulturelles Leben“*

Holzhausen im Bewertungsbereich *„Soziales und kulturelles Leben“*

Jakobsberg im Bewertungsbereich *„Soziales und kulturelles Leben“*

Kleinenbreden/ Großenbreden im Bewertungsbereich *„Soziales und kulturelles Leben“*

Ottenhausen im Bewertungsbereich *„Wertschätzender Umgang mit Baukultur“*

Vörden im Bewertungsbereich *„Soziales und kulturelles Leben“*

Vinsebeck im Bewertungsbereich *„Soziales und kulturelles Leben“*

Wehrden im Bewertungsbereich *„Soziales und kulturelles Leben“*

Würgassen im Bewertungsbereich *„Wirtschaftliche Initiativen und Verbesserung der Infrastruktur“*

Projektbewerbung (außerhalb des Wettbewerbs)

Eine **Geldprämie von 200 Euro** erhalten die Ortschaften

Hohehaus (Projekt Wandelbares Gotteshaus)

Bellersen (Projekt Haus Krus)

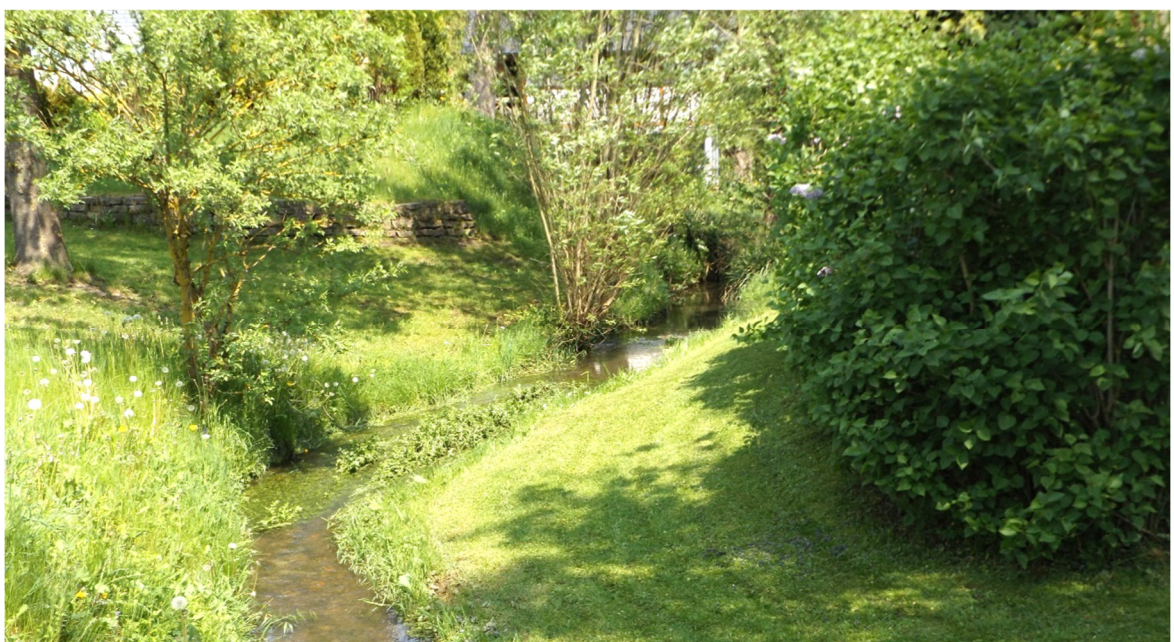
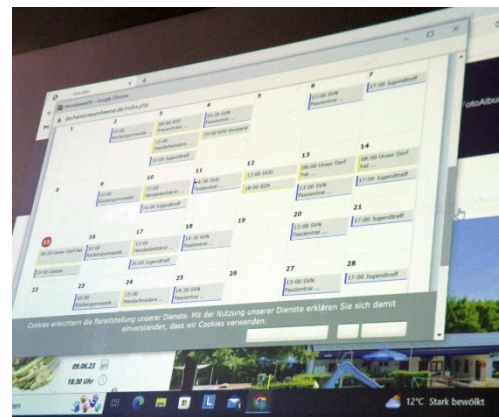
KURZPORTRÄTS DER ORTSCHAFTEN, DIE BEI DER BEGEHUNG 2023 SIEGERPREISE ERRUNGEN HABEN

ERSTER PREIS

Neuenheerse (Stadt Bad Driburg)

Neuenheerse ist verdienter Kreissieger 2023 durch :

- Das beeindruckende bürgerschaftliche Engagement zum Erhalt und Betrieb der örtlichen Grundschule St. Walburga mit bemerkenswerten Angeboten und einem überragenden pädagogischen Konzept
- Das einzigartige Bildungsangebot von KITA bis Abitur vor und im Ort
- Das mutige, zukunftsorientierte und genossenschaftlich getragene Engagement der Dorfgemeinschaft zur Einrichtung des 24/7 Vollsortimenters „tanteenso“
- Das überragende, breitgefächerte Angebot des Sportvereins für alle Generationen
- Die Nutzung eines Onlineterminkalenders zur Planungsunterstützung bei der Belegung der zahlreichen Gemeinschaftseinrichtungen und Sportstätten
- Eine beeindruckende Durchgrünung mit prominentem Baumbestand in der Dorfmitte
- Ein Baulückenkataster als Planungstool für Neubauten





ZWEITER PREIS

Bökendorf (Stadt Brakel)

Bökendorf punktet mit:

- einer weiteren Steigerung über den als anspruchsvoll und fordernd bekannten Rahmen eines Kulturmusterdorfes hinaus
- dem attraktiven Ensemble Altenheim/Tagespflege/Kirche und Ludowinenpark
- mit einem beeindruckenden Ansatz digitaler und analoger Möglichkeiten im Dorf
- mit der „Bökendorfer Ideenwelt“ als einer ausgesprochen gelungenen Umnutzung der ehemaligen Volksbank zu einem Dorftreff aller Generationen
- mit sehr gelungenen Imagevideos der örtlichen Vereine und Gruppierungen
- einer beeindruckenden Streuobstinitiative und einer vorbildlichen Dorfbegrünung





ZWEITER PREIS

Grevenhagen (Stadt Steinheim)

Grevenhagen überzeugt durch:

- eine überaus aktive, jugendlich frische und intakte Dorfgemeinschaft
- eine für ein Dorf dieser Größenordnung überraschende Neubürgerinitiative und Willkommenskultur
- unerwartete Elemente einer Dorfinfrastruktur wie Hofladen und Bücherschrank
- einem 3-fach nutzbarem Dorfgemeinschaftshaus mit sehr guter Ausstattung und einem einfallsreich gestalteten Spielplatz und Bikerkurs
- eine zurückhaltende und angemessene Planung von Neubauplätzen
- ein im Kreis Höxter einmaliges Ensemble als Ringdorf, das seinen Dorfcharakter bewahrt hat
- einer sehr eindrucksvollen Präsentation mit starker Beteiligung aus dem Dorf





DRITTER PREIS

Istrup (Stadt Brakel)

Istrup hebt sich hervor durch:

- das beeindruckende Dorf-Ensemble von Dorfkirche, Pfarrheim, Kita mit Anbau und Hühnerhaltung
- ein auf Zukunft ausgerichtetes Wärme -und Klimakonzept, ergänzt durch die Bemühungen der Energiegenossenschaft Dollenkamp
- eine vorbildliche Obstbauminitiative, die über ein grünes Klassenzimmer an die nächste Generation weitergetragen wird
- einen in Eigeninitiative hergerichteten Raum der KLJB, der auch anderen Nutzern zur Verfügung steht
- ein vorbildliches Wanderwegekonzept und als Dorf mit Solarpartys, die gefeiert werden und wohl ein Alleinstellungsmerkmal darstellen



DRITTER PREIS

Kollerbeck (Stadt Marienmünster)

Kollerbeck zeichnet sich aus durch:

- eine gut strukturierte Dorfpräsentation mit Akteuren, die ihre Belange überzeugend darstellten
- den digitalen Dorfausrufer als Eigenkreation und Alleinstellungsmerkmal
- einen ebenso prägnanten wie eindrucksvollen Imagefilm
- den Mühlengrund als Grün-Oase aber auch als Schauplatz des Teich- und Flutenfestes
- das kompakte Sport, Spiel, und Tennisangebot mit Boulearena sur Niese



Sonderpreise

Altenbergen (Stadt Marienmünster)

Bewertungsbereich - *Soziales und kulturelles Leben*

Die Jury würdigt das Engagement des Vereins „Altenbergen on Stage“ für das Rock'N'Revel-Festival.



Amelunxen (Stadt Beverungen)

Bewertungsbereich – *Wirtschaftliche Initiativen und Verbesserung der Infrastruktur*

Hervorgehoben wird die Neueröffnung des **Dorf Laden Amelunxen**.



Bergheim (Stadt Steinheim)

Bewertungsbereich – *Soziales und kulturelles Leben*

Die Ortschaft erhält den Preis für die Ausstattung der örtlichen Sportstätte und die Brötchen-Initiative.



Born (Stadt Marienmünster)

Bewertungsbereich – *Soziales und kulturelles Leben*

Der Ort verdient sich den Sonderpreis für die analoge Dorfchronik (80 Bände).



Bredenborn (Stadt Marienmünster)

Bewertungsbereich – *Wertschätzender Umgang mit Natur und Umwelt*

Die Ortschaft wird prämiert für die überzeugende Neugestaltung des Bangernquellgebietes als „Grüne Oase“.



Bremerberg (Stadt Marienmünster)

Bewertungsbereich – *Soziales und kulturelles Leben*

Bremerberg verdient den Sonderpreis für die Implementierung des Heimat-Teams.

Aufgaben und Ziele des Heimatteams

Das Heimatteam

- ersetzt die Position und stellt sich an die Stelle eines/einer Ortsheimatpflegers/Ortsheimatpflegerin in Bremerberg.
- stärkt die Dorfgemeinschaft.
- erhält und fördert das kulturelle und gesellschaftliche Dorfleben.
- pflegt und optimiert das dörfliche Erscheinungsbild.
- bestimmt eine/n Koordinator/in für das Heimatteam Bremerberg.
- fungiert als Bindeglied zwischen den ortsansässigen Vereinen und Institutionen.
- berät und stimmt ab über die Verwendung finanzieller Zuschüsse (z.B. „Dorfpauschale“).
- berät über Termine und erstellt jährlich den Terminkalender.
- organisiert und bespricht Abläufe für bevorstehende Events.
- greift neue Ideen auf.
- bildet neue kleine Projektgruppen zu individuellen Vorhaben und zieht hierzu auch weitere Personen außerhalb des Teams hinzu.
- macht sich zum Ziel, die Digitalisierung in Bremerberg voranzubringen („Dorfapp“).

Holzhausen (Stadt Nieheim)

Bewertungsbereich – *Soziales und kulturelles Leben*

Gewürdigt wird die Erstellung der digitalen Dorfchronik mit möglicher Spurensuche.



Jakobsberg (Stadt Beverungen)

Bewertungsbereich – *Soziales und kulturelles Leben*

Die Ortschaft zeichnet sich aus für die Unterhaltung des Kreuzweges und der Trockenmauern.



Kleinenbreden/Großenbreden (Stadt Marienmünster)

Bewertungsbereich – *Soziales und kulturelles Leben*

Lobend erwähnt wird die eindrucksvolle technische Ausstattung des Dorfgemeinschaftshauses.



Ottenhausen (Stadt Steinheim)

Bewertungsbereich –

Wertschätzender Umgang mit Baukultur

Der Ort verdient den Sonderpreis für die Umnutzung der Bauernburg als Ausstellung zu Flucht und Vertreibung und die Idee des „Escape-Room“.



Vörden (Stadt Marienmünster)

Bewertungsbereich – *Soziales und kulturelles Leben*

Die Jury lobt die sowohl nachhaltigen wie kulturtragenden Projekte des Heimat- und Kulturvereins Marienmünster e.V.



Vinsebeck (Stadt Steinheim)

Bewertungsbereich – *Soziales und kulturelles Leben*

Die Ortschaft gewinnt den Preis für den neuen Dorfplatz mit Nutzung als blaues Klassenzimmer.



Wehrden (Stadt Beverungen)

Bewertungsbereich – *Soziales und kulturelles Leben*

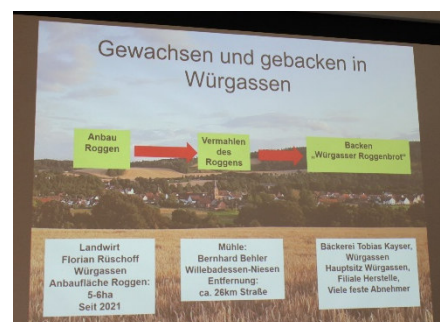
Prämiert wird die beispielhafte Gestaltung der Urnengräber auf dem örtlichen Friedhof.



Würgassen (Stadt Beverungen)

Bewertungsbereich – *Wirtschaftliche Initiativen und Verbesserung der Infrastruktur*

Würgassen hebt sich hervor durch die Roggenbrot-Back-Initiative.



Projektpreise

Hohehaus (Stadt Marienmünster)

Das Projekt Wendiges Gotteshaus ist Ausdruck einer besonders starken Identifikation mit Dorfgeschichte und Landleben.



Bellersen (Stadt Brakel)

Die Auszeichnung steht für eine lobenswerte Initiative bei der Errichtung des „Haus Krus“.



LANDESWETTBEWERB 2024

Der Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ dient gleichzeitig auch als Vorentscheidung für den gleichnamigen Landeswettbewerb.

Der **Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ 2023-2024**, als Qualifikation für den Landeswettbewerb 2025, wird im Kreis Höxter diesmal in zwei Durchgängen durchgeführt:

- 2023 in den Ortschaften der Städte Bad Driburg, Beverungen, Brakel, Marienmünster, Nieheim und Steinheim
- 2024 in den Ortschaften der Städte Borgentreich, Höxter, Warburg, Willebadessen

Die besten Ortschaften aus den Wettbewerbsdurchgängen 2023 und 2024 können sich, entsprechend ihrer Bewertungsergebnisse, für die Teilnahme am darauffolgenden Landeswettbewerb qualifizieren. Der in den Ausschreibungsrichtlinien vorgegebene Teilnahmeschlüssel gibt vor, wie viele Kreissieger der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen für den Landeswettbewerb gemeldet werden können. Diese Entscheidung obliegt der Kreisbewertungskommission und wird nach dem Wettbewerbsdurchgang 2024 gefällt.

DAS „ALLERLETZTE“: SUPPORT YOUR LOCAL

.....und damit ist nicht die Fan-Unterstützung des örtlichen Fußballvereins gemeint.....



In schwierigen Zeiten sind regionale kleine und mittelständische Landwirtschaftsbetriebe und Handwerksunternehmen im Lebensmittelbereich besonders wichtig. Wenn große Betriebe mit europaweiten oder globalen Lieferketten oder einzelne wichtige Zulieferbetriebe ausfallen (z.B. wegen Quarantäne, Logistikproblemen, Grenzsicherungen), kann es zu Produktionsausfällen und Versorgungsengpässen kommen. Ist die Versorgung dagegen auf viele Betriebe verteilt und in der Nähe, verringern sich die Risiken.

Es ist wichtig, die regionale Lebensmittelproduktion zu stärken, um in Krisenzeiten unabhängiger zu werden von Importen und langen Lieferketten. Aber wegbrechende Umsätze bedrohen seit



Jahren regionale Landwirte und Handwerksbetriebe wie Bäcker, Metzger, Konditoren und kleine verarbeitende Unternehmen. Oft wird die großangelegte industrielle Produktion bevorteilt, dagegen sind kleinteilige Strukturen und handwerkliche Verarbeitung immer weniger konkurrenzfähig.

Ein Rückgang der Nachfrage durch eine Pandemie oder andere Krisen, stellen den Lebensmittel-Handwerkern, To-go-Geschäften und die kleinen Landwirtschaftsbetriebe vor große Probleme, wenn große Teile des Umsatzes wegbrechen.

Immer mehr Verbraucher bevorzugen eine regionale, also eine nahe Versorgung mit Lebensmitteln. Denn Transparenz schafft Vertrauen: Wissen wo die Lebensmittel herkommen, statt anonymer Ware vom Weltmarkt. Deshalb unterstützen viele Verbraucher Betriebe aus der Heimat und kaufen regional ein. Die Begehung dieses Jahr hat gezeigt, dass es hierzu viele tolle nachahmenswerte Projekte gibt. Nutzen Sie bitte die vielfältigen Angebote in den Dörfern and **support your local**.



Regionale Lebensmittel erhöhen die Versorgungssicherheit gerade in Krisen. Deshalb sollten wir die Landwirtschaft dabei unterstützen, noch vielfältiger zu werden und mehr regionale Produkte zu vermarkten. Insgesamt gibt es viele gute Gründe, Landwirtschaft und Handwerksbetriebe hier vor Ort wertzuschätzen, ob nun Bio oder Konventionell: für die Vielfalt regionaler Sorten und Spezialitäten, für Lebensmittel, deren Erzeugung Verbraucher



nachvollziehen können und die einen wertvollen Beitrag für unsere Kulturlandschaft und die Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region leisten.

...and support this local... ja, es gibt ihn noch in den Dörfern, auch wenn die Hochphase der 80er-Jahre längst vorbei ist und sie meist ein einsames Dasein fristen.

Sie sind Relikte aus der Kindheit: Kaugummi-Automaten.



Einen Groschen einwerfen, den Hebel zweimal drehen und zuhören, wie die Kugel in die Klappe fällt. Ein kleiner, kostbarer Glücksmoment - für einen Groschen (übrigens für alle die mit dem Euro groß geworden sind oder diejenigen die nicht mehr in D-Mark rechnen bzw. umrechnen: ein Groschen sind, oder besser gesagt waren, 10 Pfennig).



Hat der Kaugummiautomat in Ihrem Dorf noch eine Überlebenschance und bleibt ein local hero? Auch das liegt bei Ihnen... 😊

Impressionen von der Begehung 2023:









Impressum
Herausgeber: Kreis Höxter
Der Landrat
Text: Hans-Werner Gorzolka
Fotos: Kommissionsmitglieder
Gestaltung: Michael Engel